



Erster Neujahrsempfang von OB Oliver Ehret: „Nach vorne schauen!“

Zum ersten Mal begrüßte Oberbürgermeister Oliver Ehret die Singenerinnen und Singener – darunter auch seinen Vorgänger im Amt, den jetzigen Arbeits- und Sozialminister Andreas Renner –, beim diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt. Ehret dankte der Singener Bevölkerung von Herzen für die freundliche Aufnahme, die er nach seiner Wahl erfahren durfte. Singen habe ein ereignisreiches Jahr hinter sich und verfolge nun über einen neuen Oberbürgermeister sowie einen Minister in Stuttgart.

Im vergangenen Jahr sei etliches auf den Weg gebracht worden, viel Neues bahne sich im laufenden Jahr an! Mit dem Baubeginn der Stadthalle hat sich für viele Singenerinnen und Singener ein langsehnter Wunsch erfüllt. „Die Halle ist eines der größten Investitionsvorhaben in der Stadtgeschichte und wird nach ihrer Fertigstellung im Herbst 2007 das neue kulturelle und gesellschaftliche Zentrum Singens sein – und sicher auch in die Region hinausstrahlen“, betonte OB Ehret.

Das vergangene Jahr konnte den hart erarbeiteten Ruf Singens als Sportstadt der Region nochmals deutlich festigen. „Das Wochenende der Deutschland-tour hat neben dem Imagegewinn für die Stadt auch gezeigt, welches enorme Maß an ehrenamtlichem Engagement in dieser Stadt, in dieser Region vorhanden ist.“ Dieses Wissen um die Begeisterungsfähigkeit der Singener möchte Oliver Ehret auch gerne in andere Bereiche der Stadtpolitik einfließen lassen.

Das Thema, das ihn in den vergangenen Monaten am meisten beschäftigt hat, ist die eklatante Schulraumsituation

am Hegau-Gymnasium. Ehret will keine Schlachten der Vergangenheit schlagen, aber die Verknüpfung mit dem Engener Vorhaben „hat uns alle ein Jahr Zeit gekostet“. Als Singener Oberbürgermeister kann und will er nicht akzeptieren, dass die Schülerinnen und Schüler am Hegau-Gymnasium keine adäquaten Arbeits- und Lernbedingungen

Meine herzliche Bitte an Sie und an alle Bürgerinnen und Bürger: Mischen Sie sich ein, engagieren Sie sich und wir werden es gemeinsam schaffen, dieses Singen – unser Singen – voranzubringen.
(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

haben. Die letzten Wochen des ausgehenden Jahres nutzte die Verwaltung daher intensiv, den Bau der Mensa für die Einführung des Ganztagesbetriebes vorzubereiten. Im nächsten Monat kann damit begonnen werden. Den echten Befreiungsschlag sieht er in der Entscheidung, die räumliche Situation an dieser Schule durch einen Erweiterungsbau zu verbessern. Er sei dem Gemeinderat sehr dankbar, dass er diesem Vorhaben in der letzten Sitzung zugestimmt habe. „Die Anträge auf Förderung sind geschrieben und gestellt, die Planung ist abgeschlossen, im Sommer wird gebaut“, bekräftigte Ehret.

Wie alle verfolgt der Oberbürgermeister mit Sorge die wirtschaftliche Entwicklung bei den Betrieben aus Industrie und Gewerbe in Singen und Umgebung. Die Schließung von Kverneland in Gottmadingen, von Rundel-Transporte und

Gohl in Singen, Stellenabbau bei Alan und Georg Fischer, die ungewisse Zukunft von Altana, all dies mache nachdenklich, so Ehret. „Unsere Solidarität mit den von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen und deren Familien muss einher gehen mit noch größeren Anstrengungen, das in unseren Kräften Stehende zu tun, um den Wirtschaftsstandort Singen attraktiv zu halten“, unterstrich er.

„Gerade in einer solchen Zeit muss eine zukunftsgerichtete Stadt grundsätzlich positiv zu Projekten stehen, die eine Chance bieten, die Stadt voranzubringen“, erklärte Ehret mit Nachdruck. Der Oberbürgermeister nannte in diesem Zusammenhang die „Überdacht Innenstadt“ und den Hegau-Tower. In diesem Jahr müssten beide Projekte seriös gerechnet und auf den „Mehrwert“ für die Stadt und deren Wirtschaftsstruktur überprüft werden, damit über die Realisierung befunden werden kann.

Der ehemalige Chefarzt am Hegau-Klinikum und passionierte Musiker, Prof. Dr. Dieter Rühland, ging als Gastredner des Festaktes auf die aktuellen Entwicklungen in der Krankenhauslandschaft ein. Neben launischen Kommentaren fand der angesehene Mediziner durchaus auch ernste und mahnende Worte an die Politik, an die verschiedenen Akteure im Gesundheitssektor, aber auch an die Patienten selbst.

Künstlerisch gekonnt umrahmt wurde der feierliche Empfang durch das Gesangs-Ensemble und das Saxophon-Quartett der Singener Jugendmusikschule.



Brechend voll war der Bürgersaal beim ersten Neujahrsempfang von Oberbürgermeister Oliver Ehret, der die anstehenden Zukunftsaufgaben in Singen umriss und leidenschaftlich um Unterstützung bei der Singener Bevölkerung warb. Der diesjährige Gastredner, Prof. Dr. Dieter Rühland (kleines Bild, rechts), veranschaulichte in seinem Vortrag die Gefahren und Vorzüge des deutschen Gesundheitssystems.



Familie Kowalenko dankt für Unterstützung:

Singener Spenden helfen Menschenleben in Kobeljaki retten

„Menschen verbinden nicht nur Blutbande. Es kommt vor, dass einem ein ganz fremder Mensch in einer kritischen Stunde des Lebens zum Bruder oder zur Schwester wird. Genau wie in dieser Geschichte, von der im folgenden die Rede ist.“ – So beginnt ein Artikel der Zeitung „Ähre“ aus der ukrainischen Partnerstadt Kobeljaki.

Die Rede ist von den entstandenen Banden zwischen Willi Waibel, dem Partnerschaftsbeauftragten der Stadt Singen für Kobeljaki, und Iwan Kowalenko aus Kobeljaki.

Sehr geehrter Willi Waibel, von ganzem Herzen gratulieren wir Ihnen zu Weihnachten. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie Gesundheit, alles Gute, viel Glück, Erfolg und das Allerbeste. Ebenso übermitteln Sie bitte unsere Grüße und Wünsche an die Stadt Singen und an alle guten Menschen in dieser Stadt, die uns in unserem Elend geholfen haben, dass wir uns wieder auf die Sonne freuen können und unsere Kinder erziehen können. Gott soll Sie und Ihre Familien schützen! Nochmals vielen Dank für die Rettung unseres Iwan. Bitte nehmen Sie unsere Verbeugung entgegen. Mit Achtung!
Familie Kowalenko aus Kobeljaki

Kowalenko wusste bisher über Waibel lediglich, dass dieser ein Deutscher ist, der viel für die Städtefreundschaft leistet – und ein Initiator der humanitären Hilfe. Waibel selbst kannte bis im Herbst 2003 auch Kowalenko nicht, bis dessen Frau Larissa mit zwei Kindern auf ihn zukam und vom schweren Schicksal ihres 33-jährigen Ehemanns berichtete. Der junge Mann litt unter einer schweren Krankheit, welche ohne die von Waibel initiierte Hilfe tödlich geendet hätte. Es bedurfte einer dringenden Nierentransplantation.

Während Iwans Schwester Alla Many sich sofort dazu bereit erklärte, eine Niere zu spenden, bedurfte es noch eines hohen finanziellen Aufwandes, den die Familie alleine nie bewerkstelligen hätte können.

Die Hälfte der Operationskosten in Höhe von 5000 Euro wurden in Form von Spenden innerhalb kürzester Zeit seitens der Singener Bevölkerung gesammelt. Die andere Hälfte kam weitgehend durch einen Spendenaufruf in einer Regionalzeitung in Kobeljaki zusammen. So konnte Kowalenko erfolgreich operiert werden. Nun möchte sich die Familie von Iwan Kowalenko mit ihrem Brief bei der Singener Stadtbevölkerung bedanken.



Hilfe für Iwan Kowalenko in Kobeljaki: Der Familienvater litt unter einer schweren Krankheit, welche ohne die vom Singener Partnerschaftsbeauftragten Wilhelm J. Waibel initiierte Unterstützung tödlich geendet hätte. Über die glückliche Nierentransplantation freuen sich (von rechts): Iwan Kowalenko, Wilhelm J. Waibel, Dr. Valery Korobeinik und Larissa Kowalenko, die Ehefrau des genesenen Patienten.

Weitere Steinzeitsiedlung in Singen entdeckt:

Wertvoller Fund für die gesamte Region

Nachdem bereits im Frühjahr 2005 am Fuße des Hohentwils steinzeitliche Siedlungsreste durch die Kreisarchäologie des Landkreises Konstanz aufgedeckt werden konnten, sind mittlerweile neue Funde von der Singener Nordstadt bekannt geworden. Im Zuge der Erschließungsarbeiten des großen Neubaugebietes „Etzenfurth“ haben Kreisarchäologe Jürgen Hald und sein Team seit August zahlreiche Funde aus verschiedenen vor- und frühgeschichtlichen Epochen freigelegt. „Der Großteil stammt aus dem 5. Jahrtausend v. Chr.“, erläuterte Kreisarchäologe Hald anlässlich der abgeschlossenen Ausgrabung.



Noch eine Steinzeitsiedlung in Singen entdeckt: Im Neubaugebiet „Etzenfurth“ haben Kreisarchäologe Jürgen Hald und sein Team zahlreiche Funde aus verschiedenen vor- und frühgeschichtlichen Epochen freigelegt.

Es handelt sich dabei um Feuersteingeräte, zerborstene Steinbeile, zahllose Tierknochen und aufwändig verzierte Keramikscherven, die den Archäologen helfen, die Funde zeitlich einzuordnen. Die charakteristischen Verzierungsmuster weisen darauf hin, dass die als Siedlungsabfall in Geländemulden und ehemaligen Vorratsgruben eingelagerten Ton-scherben von Menschen der sogenannten „Großgartacher Kultur“ gefertigt wurden. Sie haben vor etwa 6500 bis 6900 Jahren überschwemmungssicher oberhalb der Aach ihre Häuser auf einer Fläche von etwa 4 Hektar errichtet. Durch die frühzeitige Einbindung des

Kreisarchäologen konnten die von den Kanal- und Straßenarbeiten betroffenen Flächen bereits im Vorfeld der Erschließungsarbeiten archäologisch untersucht werden.

Dadurch sind keinerlei Bauverzögerungen entstanden, wie Kreisarchäologe Hald betonte, der gleichzeitig die exzellente Zusammenarbeit mit der Stadt Singen, dem Ingenieurbüro Raff und dem ausführenden Tiefbauunternehmen Graf hervorhob.

Die Ausgrabungsarbeiten wurden vom Denkmalpflege-Referat des Regierungspräsidiums Freiburg finanziert, welches die Untersuchungen auch personell unterstützte. „Nach-

dem im Frühjahr die älteste sesshafte Siedlung des Landkreises Konstanz aus dem 7. Jahrtausend am Hegau-Klinikum untersucht werden konnte, haben wir nun endlich auch die nachfolgenden Siedlungsgruppen auf der Singener Nordstadterrasse fassen können. Möglicherweise handelt es sich dabei um die selben Siedler, die ihre Tiere zur Tränke an das Aachufer geführt haben und deren Spuren man bei den Ausgrabungen – auf dem Landesgartenschaugelände 2000 freigelegt hatte“, resümiert Hald und freut sich, dass weitere Mosaiksteine nicht nur für die Singener Siedlungsgeschichte, sondern auch für die der gesamten Region gerettet werden konnten.

Radsport-Experte und Team-Manager Hans Michael Holzcer wird bei der Sportlerehrung der Stadt Singen am Freitag, 3. Februar, 18.30 Uhr, zu den Sportlerinnen, Sportlern und den zahlreich erwarteten Gästen sprechen.

in jungen Jahren selbst als Amateurläufer unterwegs. Seine besondere Liebe gehörte stets dem Radsport. Er war auch Hallensprecher beim Stuttgarter Sechs-Tage-Rennen, gründete ein Radsport-Geschäft in Herrenberg bei



Michael Holzcer

3. Februar in Singen:

Team-Manager Holzcer bei Sportlerehrung

Stuttgart und wurde Nationaltrainer im fernen Malaysia. Zu Beginn der 90er Jahre formte Hans Michael Holzcer mit dem RSV Öschelbronn das stärkste deutsche Amateurlaufteam und holte dreimal den Meistertitel in der Radbundesliga. 1998 kam sein erster Kontakt zum Gerolsteiner Radteam zustande.

Hans Michael Holzcer ließ sich als Lehrer beurlauben, wurde dort Team-Manager und holte mit den früheren Öschelbronner Fahrern Michael Rich, Uwe Peschel und später auch Tobias Steinhauser drei Männer in sein Team, die eine wertvolle Verstärkung für die Gerolsteiner bedeuteten. Der Sprung auf die internationale

Ebene glückte prächtig: Bei der Tour de France und allen anderen bedeuteten Rundfahrten holte er Spitzenplätze. Bei der letzten Deutschland-tour konnte er in der Gesamtwertung Rang 2 mit einem Rückstand von 3:40 Minuten auf Liberty Seguros (Spanien) belegen. Für 2006 haben sich die Gerolsteiner viel vorgenommen. Hans Michael Holzcer, der Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch spricht, wird als Team-Manager der Gerolsteiner kräftig von seiner Frau

unterstützt, die ebenfalls in der sportlichen Leistung dieses Rennstalls arbeitet. Hans Michael Holzcer war bei der Deutschland-tour 2005 beeindruckt von der Radsportbegeisterung der Bevölkerung im Hegau und ganz besonders in der Stadt Singen. Trotz zahlreicher Termine will er es sich nicht nehmen lassen, bei der Sportlerehrung in der Hohentwilstadt anwesend zu sein und zu den Sportbegeisterten zu sprechen.

Wer sein Auto stehen lässt, spart einiges an Geld

Trotz steigender Energiepreise bleibt Mobilität in Deutschland bezahlbar. In Singen kann man die Monatskarte bereits ab einem Preis von 29 Euro erwerben. Für diese Summe lässt sich heute maximal ein Kleinwagen volltanken. Und bis zur nächsten Fahrt an die Zapfsäule vergeht oft weniger als ein Monat.

Die Entscheidung für oder gegen Bus und Bahn wird in den meisten Fällen anhand des Fahrpreises für Einzelfahrten gefällt. Dabei bieten die Preisstrukturen des Stadtbusses Singen ein vielfältiges Zeitkartenangebot mit großem Sparpotenzial.

Der Preisvorteil bei Bus und Bahn wird umso deutlicher, je genauer man die Gesamtkosten für einen Pkw betrachtet. Hier schlagen nicht nur die Benzinpreise zu Buche. Laut ADAC-Tabelle liegen die laufenden Kosten für einen Mittelklassewagen – z. B. VW Golf – bei 14,45 Cent pro Kilometer.

Zählt man Fixkosten und Wertverlust hinzu, errechnet der ADAC bei einer jährlichen Fahrleistung von 15.000 Kilometern sogar 38,2 Cent pro Kilometer.

Anhand von Rechenbeispielen (siehe Tabelle) für einen Berufspendler wird die konkrete Ersparnis für den Fahrgast von Bussen und Bahnen gegenüber den Benzinpreisen des Pkw-Nutzers verdeutlicht. Man geht dabei von 220 Tagen berufsbedingter Nutzung aus.

Bei den aufgezeigten Beispielen ist der Zusatznutzen, den die Zeitfahrweise bieten, nicht berücksichtigt.

- Das Jahresabonnement bietet zwölf Monatskarten zum Preis von zehn.
- Das Jahresabonnement berechtigt an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen zur unentgeltlichen Mitnahme eines weiteren Erwachsenen sowie bis zu vier Kindern einschließlich 14 Jahre und einem Hund.
- Das Monatsticket ist übertragbar und berechtigt an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen zur unentgeltlichen Mitnahme eines weiteren Erwachsenen sowie von bis zu vier Kindern einschließlich 14 Jahren und einem Hund.

Im Stadtbusverkehr von Bohlingen nach Singen Bahnhof (7,2 Kilometer)

	Monatsticket	PKW	Ersparnis
Ausgaben (pro Monat)	29 Euro	47,96 Euro	18,96 Euro
Ausgaben (pro Jahr)	348 Euro	576,57 Euro	228,57 Euro

noch größer sind die Ersparnisse bei Wahl eines Jahresabos:

	Jahresabo	PKW	Ersparnis
Ausgaben (pro Jahr)	290 Euro	576,57 Euro	286,57 Euro

Im Stadtbusverkehr Singen Bahnhof nach Beuren an der Aach (5,9 Kilometer)

	Monatsticket	PKW	Ersparnis
Ausgaben (pro Monat)	29 Euro	39,30 Euro	10,30 Euro
Ausgaben (pro Jahr)	290 Euro	472,47 Euro	124,47 Euro

Singens wichtigste Baustelle voll im Zeitplan



Der Fortschritt auf dem Baugelände der künftigen Stadthalle macht weitere sichtbare Fortschritte. Inzwischen nehmen das Foyer des Untergeschosses und der Orchestergraben Gestalt an. Ab März wird eine zweite Etappe des Bauvorhabens eingeläutet: der Bau der Tiefgarage beginnt. In diesem Zusammenhang steht dann ab diesem Zeitpunkt der Parkplatz hinter dem Rathaus nicht mehr als Parkfläche zur Verfügung, da an dieser Stelle die Tiefgarage entstehen wird.

Weißer Ring: Daten, Zahlen, Fakten

Der Weiße Ring (WR) – ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten – wurde 1976 von Eduard Zimmermann („Aktzeichen XY-ungelöst“) gegründet. In Singen unterhält Günter Gaida die Außenstelle Konstanz. Seit Juli 2004 wurden 61 Opfer von Straftaten betreut.

bitte an Günter Gaida (Ledergasse 38, 78224 Singen, Telefonnummer 07531/59838 und 07731/921292 (Fax 07731/598274, e-mail: ggmeuselwitz@gg@aol.com).

Die Einnahmen des Weißen Rings beruhen vor allem auf Spenden, Bußgeldzuweisungen, Nachlässen und Mitgliedsbeiträgen. 2004 betrugen sie 10 Millionen Euro (bundesweit).

Im 1. Halbjahr 2005 wurden 5,34 Millionen Euro eingenommen und bereits 5,47 Millionen Euro verwendet.

Ein neuer Schwerpunkt ist die Betreuung von Stalkingopfern. Nach einer vom Weißen Ring unterstützten Studie der Technischen Universität Darmstadt soll Stalking (Ansprüche, beharrliche, unbefugte Nachstellung) nun durch Einführung von § 241 b Strafgesetzbuch als Straftat angesehen werden.

Die Einnahmen des Weißen Rings beruhen vor allem auf Spenden, Bußgeldzuweisungen, Nachlässen und Mitgliedsbeiträgen.

Der WR hat bundesweit ca. 85.000 Mitglieder, 2700 davon sind ehrenamtlich aktiv (Außenstelle Konstanz: 18 Mitglieder). Rund 400 Anlaufstellen für Kriminalitätsoffener werden bundesweit unterhalten. Seit 1976 hat man in Baden-Württemberg 11.135 Opfer in finanzieller Notlage unterstützt.

Spendenkonto Weisser Ring:
Kontonummer 34 34 34
Deutsche Bank Mainz
BLZ 550 700 40

Geschenkscheine und ihre rechtliche Seite

Sie haben einen Gutschein über einen bestimmten Betrag für das XY-Geschäft geschenkt bekommen? Nun, Sie haben damit das Recht, sich dort eine Ware auszusuchen, die dem im Gutschein angegebenen Wert entspricht. Allerdings sind die meisten Präsentgutscheine befristet“, darauf weist die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hin.

In der Mehrzahl der Fälle wird eine solche Befristung im berühmt berüchtigten Kleingedruckten, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen, geregelt und ist meist rechtlich nicht zu beanstanden. Denn man muss dem Händler zugestehen, seinen Warenbestand in bestimmten Zeiträumen zu kalkulieren. „Eine zu knapp bemessene Frist ist allerdings unwirksam, so dass Sie auch noch nach Fristablauf die Einlösung des Gutscheins verlangen können“, so die Verbraucherzentrale, die auf ein Urteil vom 26. Oktober 1995 (Az: 7 O 2109/95) des Landgerichts München hinweist. Dort hat man festgestellt, dass eine monatliche Befristung zu knapp ist. Manchmal ergibt sich die Einlösefrist

aus der Art der Leistung. Hat man beispielsweise einen Gutschein für eine bestimmte Theateraufführung geschenkt bekommen, versteht es sich von selbst, dass der Gutschein nur während der Spielzeit dieses bestimmten Stückes eingelöst werden kann. Anders sieht es bei Gutscheinen aus, die nicht für einen bestimmten Film gelten. Sie müssen nach Ansicht des Hanseatischen Oberlandesgerichts (Urteil vom 21. September 2000, Az: 10 U 11/00) das Ausstellungsdatum enthalten und dürfen nicht vor Ablauf von zwei Jahren verfallen.

Was gilt nun aber, wenn man es versäumt hat, den Gutschein innerhalb der angegebenen Frist einzulösen und das Geschäft sich unter Berufung auf die abgelaufene Frist weigert, ihn einzulösen? Dann kann man zwar nicht mehr die Einlösung des Gutscheins verlangen, man hat aber einen Anspruch auf Erstattung des Geldwertes des Gutscheins. Denn der Händler hat ja bereits vom damaligen Schenker einen Euro-Betrag für diesen Gutschein erhalten. Dürfte er die-

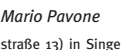
ses Geld behalten, wäre er ungerechtfertigt bereichert, wie die Juristen sagen. Deshalb muss er gegen Rückgabe des Gutscheines den Geldwert erstatten. Dazu ist er aber nicht unbedingt in voller Höhe verpflichtet, er darf nämlich seinen eigenen Gewinn einbehalten; schließlich hätte er bei rechtzeitiger Einlösung des Gutscheines ein Umsatzgeschäft gemacht.

Kann ein Geschenkschein auch teilweise eingelöst werden? Diese Frage ist rechtlich noch nicht geklärt. Maßgeblich ist der jeweilige Einzelfall. Als Beschenker kann man ein berechtigtes Interesse an teilweiser Einlösung haben – und wenn dem Händler diese Teilleistung zumutbar sind und keinen Vorteil für ihn bedeuten, dürfte dem nichts entgegenstehen.

„Sie sollten sich also auf den Standpunkt stellen, dass der Händler den Gutschein auch teilweise einlösen muss. Der Restbetrag kann dann auf dem alten Gutschein vermerkt oder in Form einer neuen Gutschrift ausgetauscht werden“, so die Verbraucherzentrale.

Jazz Club Singen Modern Jazz mit der „Orange Group“

Seit 40 Jahren ist der Bassist Mario Pavone in der New Yorker Szene mit eigenen Gruppen oder als Partner anderer Musiker präsent. Mit seiner „Orange Group“ – bestehend aus dem Trompeter Steven Bernstein, dem Saxophonisten Tony Malaby, dem Pianisten Peter Madsen und dem Schlagzeuger Gerald Cleaver – gibt Pavone sein Debüt am Donnerstag, 26. Januar, um 20.30 Uhr, in der „Gems“ (Mühlenstraße 13) in Singen. Reservierung unter Telefon 07731/66557, Vorverkauf: Buchhandlung „Lesefutter“.



Mario Pavone

„SozialhelferInnen 2005“

Qualifizierungsmaßnahme: Elf Frauen und ein Mann haben es geschafft

Elf Frauen und ein Mann – alle zwischen 30 und 57 Jahre alt – nahmen 2005 an einer Qualifizierungsmaßnahme zur Sozialhelferin bzw. zum Sozialhelfer teil. Bereits zum dritten (und nun zum letzten) Mal wurde diese Maßnahme von der AWO durchgeführt. Alle Teilnehmer haben nun die Gelegenheit, wieder in das Berufsleben einzusteigen, nachdem sie wegen unterschiedlicher Ereignisse arbeitslos geworden bzw. auf Sozialhilfe angewiesen waren.

Die Maßnahme bestand aus einem Schulungsteil und einem Praktikum. 345 Stunden lang wurden Hauswirtschaft, Gesundheitslehre, Ernährungslehre, Arbeitslehre, Sozialpädagogik, Kommunikation und Hilfe bei Bewerbungen unterrichtet, um die Teilnehmer

optimal auf das Praktikum vorzubereiten, das in Pflegeheimen, Seniorenheimen, ambulanten Pflegediensten, einer Werkstätte für Behinderte und dem Stadttreff „Lilje“ absolviert wurde.

Im Dezember fanden zum Abschluss noch zwei Theoriewochen und ein Kolloquium statt, wo Themen wie Teamarbeit, Arbeitssicherheit, Notfallorganisation, Motivation, Aktivierung oder Sicherheitsaspekte im „Betreuten Wohnen“ zur Sprache kamen.

Bei der Abschlussfeier unterstrich der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes, Wilfried Pfeiffer, wie wichtig solche Maßnahmen sind, um Menschen wieder in Arbeit zu bringen und über-

reichte allen Teilnehmern eine Urkunde. Reinhard Zedler, der Schulungsleiter, ließ den Kurs Revue passieren. Wissensvermittlung sei sehr wichtig gewesen – und das Gefühl für die Arbeit zu entwickeln. Es gelte auch, sich selbst zu pflegen wie seinen Nächsten. Klaus Lauenroth überbrachte Grüße des Jobcenters, das diese Qualifizierungsmaßnahme zusammen mit dem Europäischen Sozialfond fördert. Bemerkenswert sei, dass alle Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer den Kurs bis zum Ende absolviert haben, was für eine sehr gute Motivation und für das Durchhaltevermögen spricht.

Weitere Informationen gibt es beim Schulungsleiter, Reinhard Zedler, AWO, Telefon 07731/958011.

Kinder- und Jugendfreizeiten

AWO sucht Betreuer

Die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Konstanz, sucht ehrenamtliche Betreuer und Betreuerin für zahlreiche Kinder- und Jugendfreizeiten im In- und Ausland. Angeboten werden u.a. Abenteuerfreizeiten – für Kinder, Erlebnisreisen für Jugendliche, Sprachreisen nach England sowie integrative Freizeiten für behinderte und nichtbehinderte Kinder.

chen können junge Leute ab 18 Jahren, die Lust haben, ihre Freizeit mit Kindern und Jugendlichen zu verbringen. Die Vorbereitung auf die jeweilige Freizeit findet in Abendkursen und Wochenendseminaren statt.

Mitmachen können junge Leute ab 18 Jahren, die Lust haben, ihre Freizeit mit Kindern und Jugendlichen zu verbringen. Die Vorbereitung dazu findet dann jeweils in Abendkursen und Wochenendseminaren statt.

Ein erster Informationsabend ist am Freitag, 20. Januar, 19 Uhr, im St.-Anna-Saal (Ecke Thurgauerstraße/Hegaustraße) in Singen. Weitere Infos und Anmeldung bei Vera Riegler, Telefon 07731/9580-81, e-mail: reisen@awo-konstanz.de

Die Freizeiten werden von jeweils einem Betreuersteam organisiert. Mitma-



Elf neue Sozialhelferinnen und ein Sozialhelfer: Wilfried Pfeiffer, die Lehrkräfte Maria, Ina Kliez und Gaby Währle (von links) sowie Reinhard Zedler (ganz rechts).

Kinder für Kinder

Unter dem Motto „Kinder für Kinder“ beteiligte sich die Kindertagesstätte Twiefeld an der Hilfsaktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Die von den Buben und Mädchen liebevoll gepackten Schuhkartons gehen an „Kinder in Not“. Durch die große Resonanz der Eltern und deren großzügige Sackpfeifen (wie Kleidung, Spielzeug und Kosmetikartikel) konnten 26 Artikel übergeben werden.

Die Kinder gestalten Karten mit Fotos, selbst gemalten Bildern und persönlichen Weihnachtsgrüßen, die den Kartons beigelegt wurden.

Das Thema „Kinder für Kinder“ begleitete die Tagesstätte in der gesamten Advents- und Vorweihnachtszeit wie z. B. beim Martini-Markt, bei dem ein Teil des Erlöses der Nachsorgeklinik Tannheim gespendet wurde.

Veranstaltungen auf einen Blick

Vorverkäufe bei Tourist-Info August-Ruf-Straße 13 Marktpassage, 1. OG

- Samstag, 21. Januar, 20 Uhr:** „Nabucco“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
- Sonntag, 22. Januar, 20 Uhr:** „Ein Inspektor kommt“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
- Freitag, 27. Januar, 20 Uhr:** „Butterbrot“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
- Samstag, 28. Januar, 20 Uhr:** „2. Kammerkonzert“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
- Samstag, 4. Februar, 20 Uhr:** „Die Nacht der Filmmusik“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25

- Sonntag, 5. Februar, 19 Uhr:** „Nabucco“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
- Freitag, 17. Februar, 20 Uhr:** „Neuseeland im Winter“, Bürgersaal, Rathaus Singen
- Mittwoch, 9. März, 20 Uhr:** „In the Ghetto“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
- Montag, 10. April, 20 Uhr:** „My Fair Lady“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
- Dienstag, 18. Juli, 20 Uhr:** „Fest der Klänge auf dem Hohentwiel“, Festungsrüne Hohentwiel

Kunstmuseums-Öffnungszeiten:
Dienstag: 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Mittwoch – Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Feiertag: wie Wochentag



Amtliches

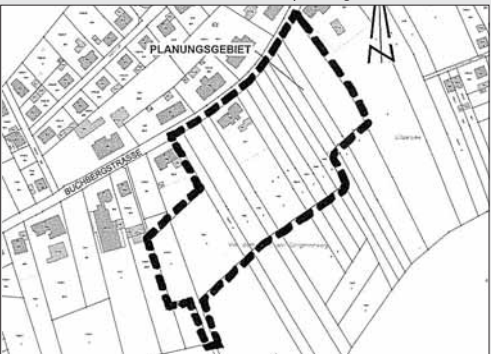
Öffentliche Bekanntmachung

Bebauungsplan/ Örtliche Bauvorschriften „Vor dem Dorf Teil 1“ – Stadteil Friedlingen – Öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB

Der Teil 1 zugestimmt. Außerdem wurde die öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch beschlossen. Das Verfahren wird nach dem Baugesetzbuch in der Fassung vom 20. Juli 2004 durchgeführt.

Der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohentwiel) hat in öffentlicher Sitzung am 23. November 2005 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Örtlichen Bauvorschriften „Vor dem

Das Planungsgebiet befindet sich am südwestlichen Ortsrand von Friedlingen. Die Grenzen des Planungsgebietes sind im unten abgedruckten Übersichtplan dargestellt.



Eine Vorprüfung der Umwelterheblichkeit ist aufgrund der Plangröße nicht erforderlich. **Öffentliche Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB** Die Öffentliche Auslegung findet vom **26. Januar bis einschließlich 27. Februar 2006** statt. In dieser Zeit hängt der Entwurf des Bebauungsplans/der Örtlichen Bauvorschriften während

der Dienstzeit im Fachbereich „Bauen“, Abteilung „Stadtplanung“, 1. OG, im DAS 2, Julius-Bühner-Straße 2, 78224 Singen, aus. **Hinweis:** Am 23. Februar 2006 („Schmolziger Dunschtig“) ist die Einsichtnahme nur vormittags möglich.
gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachungen

des Abwasserverbands **Untere Radolfzeller Aach, Moos**

1. Jahresrechnung 2004 Die Verbandsversammlung stellte in der Sitzung vom 7. Dezember 2005 das Ergebnis der Jahresrechnung des Verbandes für das Jahr 2004 wie folgt fest:

Solleinnahmen des Verwaltungshaushalts: 1 307 384,45 Euro
Solleinnahmen des Vermögenshaushalts: 271 726,22 Euro
Zusammen: 1 579 110,67 Euro

Sollausgaben des Verwaltungshaushalts: 1 307 384,45 Euro
Sollausgaben des Vermögenshaushalts: 271 726,22 Euro
Zusammen: 1 579 110,67 Euro

Anlagevermögen: 7 420 631,31 Euro
Kreditschulden: 4 769 360,69 Euro
Bilanzsumme: 7 687 716,80 Euro

gez. Ottmar Kleid
Vorsitzender

2. Haushaltssatzung 2006 Die Verbandsversammlung hat am 7. Dezember 2005 aufgrund des § 5 des GKZ und des § 79 der GEMO folgende Haushaltssatzung für das Jahr 2006 beschlossen:

§ 1 Haushaltsplan
Der Haushaltsplan wird festgesetzt

mit
1. den Einnahmen und Ausgaben von je 2 016 000 Euro
davon im
Verwaltungshaushalt 1 301 000 Euro;
Vermögenshaushalt 715 000 Euro
2. dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen mit 465 000 Euro
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsmittlungen von 6 000 Euro

§ 2 Der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt 20 000 Euro

§ 3 Die Betriebskostenumlage wird vorläufig festgesetzt auf 790 000 Euro.

gez. Ottmar Kleid
Vorsitzender

Das Landratsamt Konstanz hat mit Schreiben vom 4. Januar 2006 die Kreditaufnahme genehmigt und die Gesetzmäßigkeit der Satzung bestätigt.

Die Jahresrechnung mit Rechen- schaftsbericht und die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan liegen in den Rathäusern der Mitgliedsstädte und Gemeinden Radolfzell, Singen, Moos und Rielasingen-Worblingen während der üblichen Arbeitszeiten von **Montag bis Dienstag, 23. bis 31. Januar**, zur Einsicht öffentlich aus.

gez. Ottmar Kleid
Vorsitzender

Agentur für Arbeit

Bescheinigung für Steuererklärung

Eine Steuerrückzahlung kann laut der Agentur für Arbeit Konstanz auch für aktuell arbeitslose Personen in Frage kommen. Wer im vergangenen Jahr sowohl Steuern gezahlt, als auch Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Unterhaltsgeld, Übergangsgeld oder Eingliederungshilfe von der Agentur für Arbeit erhalten hat, sollte dies bei der Steuererklärung mit aufzuführen.

über den Leistungsbezug. Sie wird vom Finanzamt als Nachweis verlangt. Wer in 2005 den Leistungsbezug beendete, hat diese Bescheinigung bereits bekommen. Allen, die über das Jahresende hinaus Geldleistungen von der Agentur für Arbeit Konstanz beziehen, wird unaufgefordert im Laufe des Monats Januar eine so genannte „Zwischenbescheinigung“ über die im Jahr 2005 gezahlten Lohnersatzleistungen zugesandt.

Wichtig dabei ist die Bescheinigung

Kripo warnt: Scherz- oder Falschmeldungen im Internet

Seit Jahren kursieren Warnmeldungen vor (angeblichen) Viren, die sich per E-Mail verbreiten sollen. Diese „Warnungen“ werden meist von gutgläubigen Usern verbreitet, die diese per E-Mail von Ihresgleichen erhalten haben. „Sie zeigen dabei oft viel Engagement (das man sich sonst nur wünschen könnte) – im Glauben, sie läten den Adressaten einen Gefallen, indem sie sie vor gefährlichen Viren warnen“, weiß die Kriminalpolizei in Singen zu berichten.

Wie erkenne ich einen Hoax? – Dazu die Kripo:

- Das Subject (Betreff) enthält oft den Begriff „Virus Warnung“ oder Sinnverwandtes.
- Der Adressat wird aufgefordert, die „Warnung“ an möglichst viele Menschen weiterzuleiten.
- Die Wirkung des Virus wird sehr drastisch dargestellt und beinhaltet Dinge, die ein Computer-Virus gar nicht kann (z.B. Hardware beschädigen).

Die Empfänger werden aufgefordert, E-Mails, die im Betreff (subject) einen bestimmten Begriff enthalten, nicht zu lesen sondern sofort zu löschen oder an eine weitere Person zu steuern. Andernfalls würde ein Virus fürchtbare Dinge mit dem Rechner des Empfängers anrichten.

„Fakt ist, dass alle diese Warnungen, was die Gefährlichkeit der vermeintlichen Viren angeht, keinen ernstzunehmenden Hintergrund haben“, so der Singener Polizeichef Marxer. Tatsächlich gibt es E-Mails, vor denen gewarnt wird, meist gar nicht. Diese Warnungen werden „Hoaxes“ genannt (englisch hoax; altenglisch. hocus: Scherz, Falschmeldung). Hoaxes richten erheblichen Schaden an, indem sie Menschen verunsichern und Arbeitszeit binden. Außerdem belasten sie durch ihre nicht geringe Zahl das Internet durch nutzlosen E-Mail-Verkehr. Generell werden nie echte Virus-Warnungen auf diese Weise in die weite Welt geschickt.

- Häufig wird als Quelle eine namhafte Firma oder Organisation genannt, um die Glaubwürdigkeit zu verbessern (a.k.a. False Authority Syndrom). Bei diesen Firmen finden sich jedoch keine Hinweise auf eine solche Warnung.
- Oft gibt es „Aktualitätangaben“ wie „gestern“ oder „am Freitag“, die keinen Bezug zu einem bestimmten Datum haben können. „Keine der genannten Firmen hat tatsächlich jemals Warnungen dieser Art publiziert. Es werden generell nie echte Virus-Warnungen als Kettenbriefe in die Welt geschickt, das sind alles Falschmeldungen“, warnt die Kripo.

Auch Kettenbriefe zählen übrigens zu den Hoaxes, denn auch hier existiert kein realer Hintergrund, der eine Weiterleitung an andere rechtfertigen könnte. Darüber hinaus fallen sie auch in die gleiche Kategorie wie Werbemails: Sie sind unerwünschte Massenmails (SPAM, UBE).

Neues Kursbuch zur Weiterbildung

Für das erste halbe Jahr 2006 ist das Kursbuch der Gewerbe-Akademie, ein Unternehmen der Handwerkskammer Konstanz, erschienen. Die Gewerbe-Akademien zwischen Bodensee, Hochrhein und Schwarzwald

bieten hier ihr Seminarangebot an. Sie zeigen ein breites Spektrum der Qualifizierung und des beruflichen Fortkommens. unter Telefon 07531/587-587 oder per e-Mail: kursbuch@hwk-konstanz.de

Stadtteile allgemein

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160
Bohlingen Fax 52068
E-mail: singen-bohlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr/14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 8 bis 10 Uhr
und nach Vereinbarung

„Singen von A bis Z“

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640
Beuren an der Aach Fax 791771
E-Mail: singen-beuren@t-online.de
Verwaltung@BeurenanderAach.de
www.beurenanderAach.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr
Erster und zweiter Freitag
im Monat 8.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
Freitag 20 bis 21 Uhr

Narrentreffen

Die Trubelheuerzunft und die Zunftmusik beteiligen sich am Sonntag, 22. Januar, beim großen Narrentag der Narrenvereinerung Hegau-Bodensee in Bermatingen. Abfahrt der Busse: 10 Uhr am Rathaus; Umzug: 13.30 Uhr; Rückfahrt: 18 Uhr. Masken und Rätschen (falls noch vorhanden) können auch am Sonntag, 22. Januar, vor der Abfahrt nach Bermatingen ausgeliehen werden. Rückgabe der Masken und Rätschen: Dienstag, 7. März, 20 Uhr.

Rentnertreffen

Das nächste Rentnertreffen ist am Dienstag, 24. Januar, 14 Uhr, im Hotel „Zapa“, im Mittelpunkt: der Jahres- und Kassenbericht 2005. Gäste und neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Landfrauen: Vortrag

Diplompsychologin Helga Kaminski hält einen Vortrag zum Thema „Körpersprache – was wir sagen, wenn wir nichts sagen“ am Donnerstag, 19. Januar, 14 Uhr, im Gasthaus „Sonne“ in Gottmadingen.

Pfargemeinde

Generalversammlung

Der Musikverein lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Generalversammlung am Freitag, 27. Januar, 20 Uhr, ins Gasthaus „Adler“ ein. Tagesordnung: 1. Eröffnung, 2. Begrüßung, 3. Totenehrung, 4. Jahresbericht der Schriftführerin, 5. Jahresbericht des Kassierers, 6. Entlastung der Vorstandschaft, 7. Wahlen, 8. Ehrungen, 9. Wünsche und Anträge.

Schlepperfreunde

„Schlepperfreunde gont z'Lieht“: Treffpunkt am Samstag, 21. Januar, 19 Uhr, am Rathaus. –Achtung, bei der Terminvorschau 2006 hat sich ein Fehler eingeschlichen: Der Ausflug ist für den 26. März geplant.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851
Hausen an der Aach Fax 789436
E-Mail: singen-hausen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Dienstag 7.30 - 12 Uhr/13.30 - 16.30 Uhr
Sprechzeiten Ortsvorsteher
Dienstag 15.30 bis 17 Uhr
Stadtteilbücherei
Mittwoch 18.30 bis 19.30 Uhr

Fahrkartenverkauf

Bei der Verwaltungsstelle kann man Monatsfahrtscheine für den VHB und Fahrkarten für den Stadtbus kaufen.

Feuerwehrtermine

Die Senioren treffen sich zum **Kegel-nachmittag** am Freitag, 20. Januar, ab 15 Uhr im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

Kindertreff

Alle sechs- bis zwölfjährigen Kinder sind herzlich zum Bastel- und Spielertreff am Dienstag, 24. Januar, 15.30 Uhr, ins ehemalige Pfarrhaus eingeladen.

Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser sein „Geschäft“ nicht auf Gehwegen und in öffentlichen Grün- sowie Erholungsanlagen verrichtet. Dennoch dort abgelegten Hundekot hat er unverzüglich zu beseitigen.“ Die Hundebesitzer werden dringend gebeten, diese Bestimmungen zu beachten.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615
Schlatt unter Krähen Fax 791700
E-Mail: singen-schlatt@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
Die ersten zwei Freitage im Monat 13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 17 bis 19 Uhr

Fundsache: Schlüssel

Ein einzelner Schlüssel mit Anhänger wurde gefunden (kann zu den Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle erfragt und abgeholt werden).

Änderung im Abfuhrplan

Donnerstag, 26. Januar: Gelber Sack (grundsätzlich ist donnerstags Abfuhr).

Kulturausschuss: Mitgliederversammlung

Die Mitglieder des Kulturausschusses haben ihre ordentliche Mitgliederversammlung am Mittwoch, 25. Januar, 20 Uhr, im Sporttreff. Neben der Erstellung des Veranstaltungskalenders 2006 und den verschiedenen Tätigkeitsberichten steht die Neuwahl der Vorstandsschaft an.

Narrenzunft Breame

Die offizielle Eröffnung der Zunftstube findet am Samstag, 28. Januar, für geladene Gäste statt. Am Sonntag, 29. Januar, veranstaltet die Narrenzunft ab 11.30 Uhr einen „Tag der offenen Tür“, zu dem die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Für Bewirtung ist gesorgt.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539
Überlingen am Ried Fax 791773
E-mail: singen-ueberlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Ortschaftsrat tagt

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Tagesordnung: 1. Genehmigung des Protokolls; 2. Landschaftsplan 2020 der Stadt Singen; 3. Jugendtreff „Holzwürmler“; 4. Baugesuche; 5. Hallenbrennerei; 6. Verschiedenes.

Termine

Samstag, 28. Januar: 20 Jahre Hexen-Katzen-Clique (Riedbüchhalle)
Freitag, 4. Februar: Chrüzerbrotli-Zunft am Nachmittag in Gottmadingen
Samstag, 18. Februar: Narrenspiegel in der Riedbüchhalle
23. Februar: Schmutzige Dunschtig
Samstag, 25. Februar: Schnörle-Essen am Feuerwehrhaus
Samstag, 25. Februar: Chrüzerbrotli-zunft am Kinderumzug in Singen
Samstag, 26. Februar: 9 Uhr: Narrenmesse, 14 Uhr: Dorfumzug
Montag, 27. Februar: Häuserbesuch des Musikvereins, 20 Uhr Rosenmontagsball (Riedbüchhalle)
Dienstag, 28. Februar: 14.30 Uhr: Kindernachmittag Chrüzerbrotli-zunft in der Riedbüchhalle, 16.30 Uhr: Fasnet-Verbrennung

Angelsportverein

Die Generalversammlung des Angelsportvereins findet am Freitag, 27. Januar, in der „Alten Mühle“ statt.

TSV Überlingen

Die Generalversammlung des TSV ist am Sonntag, 5. Februar, 19.30 Uhr, im Sportertheim.

DFB-Ehrenpreis für Hans-Peter Flohr

Hans-Peter Flohr wurde vom Südbadischen Fußballverband mit dem DFB-Ehrenpreis, einer hohen und selten vergebenen Ehrung, ausgezeichnet. Seit vielen Jahren engagiert sich Flohr im TSV; sein eigentliches Betätigungsfeld ist die Jugendarbeit, aber auch als Torwarttrainer und Betreuer der aktiven Mannschaften hat er sich stark in den Verein eingebracht. Bei der Sponsoren-

suche und Mitarbeit der Vereinspublikation „Waldbress“ ist er ebenfalls engagiert. Der Ehrenamtspreis war verbunden mit einem Wochenende für ihn und seine Frau im südbadischen Sporthotel in Saig. Der TSV dankt ihm sehr für sein großes Engagement.

Chrüzerbrotli-Zunft

Die Chrüzerbrotli-Zunft nimmt am Sonntag, 22. Januar, am Umzug in Bermatingen teil. Abfahrt des Buses: 9 Uhr am Narrenbaumloch, Rückfahrt: 17 Uhr.

Hausnummern sind wichtig

Die Polizei macht die Stadtverwaltung regelmäßig darauf aufmerksam, dass an vielen Häusern die Hausnummern fehlen bzw. sie nicht oder kaum lesbar sind oder von der Straße aus nicht eingesehen werden können.

Dabei ist es sehr wichtig, dass Häuser ohne Verzögerung einer Adresse zugeordnet werden können. Sonst gehen im Ernstfall vielleicht (lebens-) wichtige Minuten verloren, wenn Einsatzkräfte die im Notfall genannte Adresse nicht auf Anhieb finden können.

Deshalb die dringende Bitte an alle Hauseigentümer: „Bitte sorgen Sie dafür, dass die Häuser eindeutig und gut erkennbar eine Hausnummer angebracht haben.“

- Wer als Hauseigentümer sein Haus nicht mit den festgesetzten Nummern versieht, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Mit entsprechenden Kontrollen ist künftig zu rechnen.
- Bei Gebäuden, die von der Straße zurückliegen, müssen die Hausnummern am Grundstückszugang angebracht werden.

Für Fragen steht Andreas Feser von der Stadtverwaltung Singen, Abteilung „Sicherheit und Ordnung“, Telefon 85-620, gerne zur Verfügung.

Alles über Kultur

Interessierte können sich bequem über die aktuellen Neuigkeiten der Singener Kulturszene per eMail informieren lassen. Die städtische Abteilung „Kultur & Touristik“ versendet etwa im Monatsabstand einen Info-Dienst, der über aktuell beginnende Kartenverkäufe und zusätzliche Veranstaltungen sowie Szeneneuigkeiten informiert. (eMail: kva.stadt@singen.de).

Neu: Naturschutz-Wettbewerb für einheimische Landwirte

Zum Jahresende startete im Landkreis Konstanz ein Naturschutz-Wettbewerb für Landwirte. Dabei sollen die besonderen Leistungen der Landwirtschaft für den Naturschutz gewürdigt werden. Der Wettbewerb wird gemeinsam von Vertretern der Landwirtschaft und des Naturschutzes durchgeführt.

Dazu versickelt das Landwirtschaftsamt Stockach einen Fragebogen an die Landwirte im Landkreis. Eine Jury von Fachleuten aus der Landwirtschaft und dem Naturschutz wird dann im Frühjahr die engagiertesten Betriebe auszeichnen und öffentlich prämiieren. Als Hauptpreis winkt eine Ballonfahrt über die Bodensee-Kulturlandschaft. Das Projekt wird gefördert durch PLENUM Westlicher Bodensee, die Deutsche Umwelthilfe und Lever Fabergé Deutschland. Initiiert wurde der Wettbewerb von der Bodensee-Stiftung, dem BUND-Naturschutzzentrum Mög-

lingen und dem Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz Singen. Den Fragebogen hat man in enger Zusammenarbeit von Vertretern des Bauernverbands (BLHV) und des Landwirtschaftsamts sowie der Landwirtschaftsschule in Stockach entwickelt. Thomas Hepperle, Leiter des Landwirtschaftsamts in Stockach, hofft, dass sich viele Landwirte beteiligen. „Der Wettbewerb richtet sich an alle Landwirte im Landkreis, unabhängig davon, ob sie konventionell, integriert oder ökologisch wirtschaften.“ Alle haben die gleichen Chancen.

„Wir wollen damit die Landwirte am westlichen Bodensee motivieren, ihre Flächen weiterhin naturschutzgerecht zu bewirtschaften. Und dieses besondere Engagement der Landwirte wollen wir auch stärker ins öffentliche Bewusstsein bringen“, so Patrick Trötschler von der Bodensee-Stiftung, Franz Käppeler vom Bauernverband (BLHV)

unterstreicht die wichtige Bedeutung des Wettbewerbs für das gute Image der heimischen Landwirtschaft: „Wir Landwirte können damit den Verbrauchern zeigen, dass wir nicht nur hochwertige Lebensmittel erzeugen, sondern auch so wirtschaften, dass wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere erhalten bleiben.“

Landwirte bekommen den Fragebogen sowohl beim ILN Singen und im Landwirtschaftsamt Stockach als auch per Download im Internet unter www.iln-singen.de/wettbewerb.html

Weitere Infos: bei der Bodensee-Stiftung, Patrick Trötschler, Fritz-Reiche-Ring 4, 78315 Radolfzell, unter Telefonnummer 07732/99954-0, Fax 07732/99954-49, e-mail: p.troetschler@bodensee-stiftung.org, Internet: www.bodensee-stiftung.org

Streuobst im „Internet“

Im Rahmen eines Projektes mit PLENUM Westlicher Bodensee erstellt das BUND-Naturschutzzentrum Möglichkeiten einer Internetseite rund um das Thema „Streuobst im westlichen Bodenseeraum“. Die Seite ist seit Januar 2005 im Internet eingestellt und für jedermann zugänglich.

Das Informationsangebot des Internetportals ist vielfältig: Schnittempfehlung, Baumschulen, Mostereien, Beratungsangebote, Fördermöglichkeiten und Wissenswertes zum Thema „Streuobst“ usw. Inzwischen sind fast 15 000 Zugriffe auf die Seite erfolgt.

Viele Streuobstwiesen werden nicht mehr bewirtschaftet. Andererseits gibt es bei Gemeinden und Naturschutzverbänden Anfragen, ob Streuobstwiesen zu pachten oder zu kaufen sind. Um Anbieter und Nachfrager zusammenzubringen, bietet die Inter-

netseite www.streuobst-bodensee.de eine Streuobstbörse an. Hier werden Streuobstparzellen und einzelne Bäume nach Gemeinden sortiert angeboten sowie Pacht- bzw. Kaufgesuche aufgelistet. Ein weiterer Service dieser Internetseite ist die Auflistung der regionalen Anbieter von Streuobstprodukten – wie z.B. Tafelobst, Most, Saft, Obstbrände und Liköre, Marmeladen, Gelees und Dörrobst. In der Kategorie Produktanbieter werden neben den Direktvermarktern und „Bio-Läden“ auch Brennerien und Gastronomen aufgeführt. Wer Besitzer einer Streuobstwiese ist oder Interesse an einer hat bzw. Anbieter von hochwertigen Produkten aus Streuobst ist, der kann einfach anrufen. Er wird gerne beraten und in die neue Internetseite aufgenommen. Da das Projekt von PLENUM finanziert wird, ist dieser Service kostenfrei. Weitere Infos bei: BUND-Naturschutzzentrum, Kai-Steffen Frank, Mühlbachstraße 2, 78315 Radolfzell-Möglingen, Telefon 07732/1507-0, Fax 07732/1507-616, e-mail: kai-steffen.frank@bund.net.

BLHV trifft sich

Armin Zunkeller, Bezirksgeschäftsführer des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbands e.V., lädt alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung am heutigen Mittwoch, 18. Januar, um 20 Uhr, ins Gasthaus „Bären“ in Engen (Welschingen) ein.

Thema des Abends ist u.a. „Die Zukunft der sozialen Absicherung der Landwirte mit ihren mitversicherten Familienangehörigen“.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (HtwL), Hohgartent 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Dr. Michael Hübner (verantwortlich)
Heidemarie-G. Kloss
Telefon 85-107,
Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen, Tel. 07733/8800-0, Fax 07733/8800-36, E-Mail: redaktion@wochenblatt.net

Wochenblatt

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt

Renner besucht Rielasingen

Rielasingen-Worblingen (swb). Andreas Renner bleibt seiner Heimat treu und bereitet jetzt die Gemeinden im Kreis als Sozialminister. Andere nennen es Landtagswahlkampf pur. Seit April 2005 ist Andreas Renner Minister für Arbeit und Soziales des Landes Baden-Württemberg. Er folgte in diesem Amt der bisherigen Sozialministerin Tanja Günner nach, die an die Spitze des baden-württembergischen Umweltministeriums wechselte. Vor seiner Berufung als Minister war Renner von Dezember 1993 bis April 2005 Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Singen. Am 23. Januar besucht der Minister die Gemeinde Rielasingen-Worblingen. Er nimmt im Rahmen seines Besuchs von 16 bis 17 Uhr an der öffentlichen Gemeinderatssitzung teil.

Heizkessel im Hallenbad defekt

Singen (swb). Am Sonntagmittag ist laut Angaben der Singener Stadtverwaltung die Heizungsanlage im Singener Hallenbad ausgefallen. Der Heizkessel sei defekt. Da nun ein neuer Heizkessel eingebaut werden müsse, soll das Hallenbad bis frühestens Freitag, 20. Januar geschlossen bleiben.

Jahrmarkt wird vorbereitet

Singen (swb). Am Faschnachtsonntag (26. Februar) findet auf dem Hohgarten wieder der närrische Jahrmarkt der Poppele-Zunft statt. Marktmeister Andreas »Jogi« Kohle bittet alle interessierten Vereine und Gruppen zur ersten Marktitzung am Montag, 30. Januar, um 20 Uhr in die Zunftschür.

Schlaflosigkeit rettet Leben

Singen (swb). Am Montag wurde um 4.40 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Singen zu einem Brand in die Ekkehardstraße alarmiert. Aufgrund ihrer Schlaflosigkeit war eine Bewohnerin spazieren gegangen. Als sie wieder in ihre Wohnung kam, roch es verbrannt. Im Schlafzimmer befand sich ihr Ehemann schlafend im Bett. Die Bewohnerin weckte ihren Mann und wies ihn auf den Rauch hin. Beim Zurückschlagen der Decke entzündete sich eine Heizdecke schlagartig. Das Ehepaar flüchtete aus dem Raum und weckte den in der Wohnung anwesenden Sohn. Dieser versuchte, mit einem Eimer Wasser und einem Feuerlöscher den Brand zu löschen, was jedoch nur

zum Teil gelang. Beim Eintreffen der Feuerwehr Singen war das Schlafzimmer verbrannt. Ein Trupp unter Atemschutz löschte den Brand. Die in Brand geratene Decke und Matratze wurden ins Freie befördert. Abschließend wurde die Wohnung belüftet. Die von dem Brand betroffenen Bewohner des Gebäudes wurden durch den anwesenden Rettungsdienst betreut. Die Polizei war mit zwei Streifenwagen an der Einsatzstelle. Es ist der Schlaflosigkeit der Bewohnerin zu verdanken, dass kein größerer Schaden durch den Brand entstand. Auch in diesem Fall hätte die Installation von Rauchmeldern die Bewohner vor einem Schaden geschützt.

Rock pur im Cafe Schröder

Singen (swb). Dass man mit zwei akustischen Gitarren nicht nur ein Lagerfeuer stiehlt beschallen, sondern genauso gut ein Rockkonzert bestreiten kann, wollen zwei a.m. am Samstag im Cafe Schröder mal wieder unter Beweis stellen. Und das mitten in der Singener City. Mit ihrer Minimalbesetzung interpretieren sie Songs von U2, Sting, Police, Hooters, Bon Jovi, Crowded House et cetera auf ihre eigene, erfrischende Art und Weise. Außerdem finden sich in ihrem Repertoire auch immer mehr eigene Stücke, die in dieselbe Kerbe schlagen. Für alle, die dem Attribut »handgemacht« noch etwas abgewinnen können, verspricht das, ein interessanter Abend zu werden.

Mobilfunk und Gesundheit

Singen-Überlingen (swb). Am Freitag, 20. Januar, wird um 19.30 Uhr der renommierte Mediziner Dr. Karl Braun von Gladitz zum Thema »Mobilfunk und Gesundheit« im Saal des St. Franziskusheims in Überlingen am Ried sprechen. »Macht Mo-

bilfunk krank?« »Warum reagiert der Körper auch unter den Grenzwerten auf die Strahlung?« Zu diesen Fragen bezieht Dr. von Gladitz Stellung. Die Initiative »Bürger für ein strahlarmes Überlingen« lädt alle Interessierten herzlich ein.

Neue Ernte Brot
mit Karotten und Kartoffeln
500 g **Euro 1,99**

Buttermilch Brot
mit frischer Buttermilch
750 g **Euro 1,59**

3 Brezel
Jedes Stück Kuchen
nach Wahl **Euro 0,99**

Handwerkliche naturreine Qualität um Sparpreis!
- Gültig bis 11.02.2006 -

Ausbildung zum Erziehungsberater

Singen (swb). Das Seminar für Waldorfpädagogik lädt ein zu einem Informationsabend in Singen, Alemannensstraße 2, am Freitag, 27. Januar, um 20 Uhr, wegen der Ausbildung zum Erziehungsberater auf der Grundlage des Menschenbildes der Waldorfpädagogik. Ein fast unüberschaubares Gebiet der modernen Psychologie und Pädagogik ist jenes der Erziehungsberatung. Sind Eltern, Lehrer und Erzieher nicht mehr allein in der Lage, Kinder in der heutigen Zeit auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden so zu begleiten, dass sie zu selbstbestimmten, freiheitlichen Persönlichkeiten heranwachsen? Die einerseits lernen, ihre Entwicklungsschritte bewusst zu gehen und die andererseits in der Lage sind, auftretende Schwierigkeiten in der Lebensführung durch eigene Einsicht und entsprechendes Handeln zu überwinden. Wer den Weg an eine Waldorfschule sucht, kann die Grundlagen dazu im Rahmen

einer berufsbegleitenden Ausbildung zum Waldorferzieher innerhalb von drei Jahren legen.

Blicke in die Tiefen der Waldorfpädagogik

Der Kurs baut auf den zwölfjährigen Erfahrungen des Seminars für Waldorfpädagogik in Wahlwies auf und wird in Kooperation mit der Ausbildung zum Erziehungsberater durchgeführt. Schwerpunkte sind die grundlegenden Kurse zur Begründung der Waldorfpädagogik von Rudolf Steiner: »Allgemeine Menschenkunde«, »Methodik und Didaktik« sowie »Seminarbesprechungen«, dazu die Pädagogik des Klassenlehrers (1. bis 8. Schuljahr) mit einem Ausblick in die Inhalte der Oberstufe. Anmeldung und Info: Dr. Christian Schott, Steinäckerweg 1, 78333 Wahlwies, Tel./Fax 07771/4188, www.ars.humana.de.

Thomas Philippa Jetzt auch online-shopping! "shop.thomas-philippa.de"

Handwärmer rechteckig als 2er Set oder einzeln in Figurenform, versch. Farben **2,99**

XXL-Pack Schaumküsse 60 Stück = 1250g **2,99**

Duo Spender-Box 2x100 Taschentücher **2,79**

Halogenstrahler mit Bewegungsmelder, inkl. Leuchtmittel, H 19,7cm **150 Watt 9,98**
500 Watt 12,98

Schaukelstuhl Walnuß-Holzrahmen mit Patchwork-Sitzfläche **49,95**

Herrn Thermo-Unterhemd oder Thermo-Unterhose innen geraut, versch. Farben und Größen **4,95**
2,49

MICRO Fleecebettwäsche-Set geeignet für Allergiker **1 Spannbettuch 100x200cm + 1 Bettbezug 135x200cm + 1 Kissen 80x80cm 3-teilig 12,95**

PURINA Picnic mit Wild oder Geflügel 5 Sticks **42g -1,39**

Oil of OLAZ Tagescreme 50 ml (100ml=9,96) **4,98**

Oxi Clean Fleckentferner entfernt Schimmelflecken, Weinflecken, Haustierrschmutz u.v.m. **500g 1,29**

Redigree mit Rind- und Leber oder Hühnerchen und Reis **150g -1,29**

Mini Aktenvernichter **1,25 Liter 4,98**

Choppi 300g **Choppi** mit Lamm und Reis oder Truthahn, Vollkorn und Erbsen **1,57 €**

Metall Klappstuhl schwarzes Gestell im Kuhdesign **7,98**

PUNICA Magic Apple mit natürlichem Mineralwasser und Kohlensäure, ohne Zuckerzusatz **1 Liter -1,49**

Winterzwieback mit feiner Gewürzschokolade **200g (100g = 2,50) -1,50**

Coral Intensiv Care Feinwaschmittel, für 16 Wäschen **2,98**
1,99

Profi-Handlampe inkl. Akkus + Ladegerät für 230V und 12V Zigarettenanzünder **H3 55Watt 3,98**

Thomas Philippa Lahr, Schopfheim, Schramberg, Tuttlingen, Überlingen, Waldkirch